

**Dr. Gerhard Schick**  
Mitglied des Parteirates  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dr. Gerhard Schick, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Ministerpräsidenten des Landes  
Baden-Württemberg  
Herrn Winfried Kretschmann  
Richard-Wagner-Straße 15  
70184 Stuttgart

Berlin, 23.01.2018

**Offener Brief: Besetzung des Parteirates**

Lieber Winfried,

die Phase der Sondierung einer grünen Regierungsbeteiligung im letzten Herbst hat unsere Partei gestärkt. Das lag nicht zuletzt daran, dass es mit dem Sondierungsteam ein strategisches Zentrum in unserer Partei gab, in dem die wichtigsten Akteure unserer Partei zusammengearbeitet haben. Auch Du hast hier Verantwortung für unsere Partei übernommen und Anteil an dieser guten Arbeit. Vielen Dank dafür. Diese gemeinsame Arbeit der verschiedenen Akteure aus Bund und Ländern sowie aus beiden Flügeln hat zwar letztlich aufgrund des Verhaltens der FDP nicht zum gewünschten Erfolg geführt, unsere Position in der Gesellschaft jedoch deutlich gestärkt.

Diese gute Phase steht in starkem Kontrast zu der Zeit vor dem Bundestagswahlkampf, in der unsere Partei geprägt war von unterschiedlichen, strategisch nicht koordinierten Vorgehensweisen. Entsprechend fragten sich viele, wofür eigentlich die Grünen stehen. Das, was dem Sondierungsteam gelang, nämlich wirklich die gesamte Partei strategisch zu führen und unsere Ziele auch im politischen Streit klar zu kommunizieren, gelang in den letzten Jahren nicht. Das lag nicht zuletzt daran, dass ein strategisches Zentrum fehlte.

Nun steht auf dem Parteitag die Wahl des Parteirates an. Er soll unter den verschiedenen Gremien unserer Partei genau das strategische Zentrum sein, das unter der Leitung des Bundesvorstands die zentralen Akteure aus Bundestagsfraktion, Regierung(en) und Partei zusammenführt und den Bundesvorstand unterstützt und berät. Doch das gelang in den letzten Jahren nicht, weil viele wichtige Personen nicht im Parteirat vertreten waren.

Du bist einer der wichtigsten Akteure unserer Partei und solltest deshalb im Parteirat vertreten sein. Sobald Du kandidieren würdest, wäre auch allen anderen klar, dass das – wie im Sondierungsteam – das strategische Zentrum unserer Partei würde. Folglich würden in Bund und Ländern, flügelübergreifend andere wichtigen Akteure, die es heute uninteressant finden, für den Parteirat zu kandidieren, sich auch zu einer Kandidatur entschließen. Der Parteirat könnte dann so erfolgreich werden, wie es das Sondierungsteam war. Du hast deshalb eine Schlüsselrolle zu entscheiden, ob es ein strategisches Zentrum unserer Partei gibt und damit, ob es unsere Partei in den nächsten Jahren schafft, bei aller Unterschiedlichkeit einzelner Positionen strategische Fragen gemeinsam zu klären.

**Dr. Gerhard Schick**  
Mitglied des Parteirates  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ich bitte Dich deshalb, für den Parteirat zu kandidieren und damit den Weg für eine sinnvollere Arbeit dieses Gremiums zum Wohle unserer Partei zu ebnen. Als einziger grüner Ministerpräsident und aufgrund Deiner großen Bekanntheit hast Du eine enorme Verantwortung für die Partei. Joschka Fischer hat sich dieser Wahl zum Parteirat immer gestellt, obwohl auch er es nicht nötig gehabt hätte. Aber er hat kandidiert, um den gemeinsamen Erfolg zu ermöglichen. Angesichts der großen politischen Herausforderungen, vor denen wir stehen, sollte das auch jetzt für Dich der Maßstab sein. Ich höre, es sei terminlich schwierig. Aber Terminfragen kann man gemeinsam klären. Daran sollte es nicht scheitern.

Ich bin bereit, bei den Leuten, die wie ich an manchen Stellen nicht mit Dir einer Meinung sind, für Unterstützung für Dich bei der Parteiratswahl zu werben. Denn ich bin überzeugt, dass die Zusammensetzung dieses Gremiums danach entschieden werden sollte, welche Menschen wir in diesem Gremium brauchen, um gemeinsam für unsere grünen Ziele erfolgreich zu sein.

Grüne Grüße



Gerhard